

Wenn man Schäden am Vieh durch "Segnen" heilen will, muss man dazu eine taugliche Hand haben. Diese bekommt man auf folgende Weise. Man geht am Karfreitag oder Ostersonntag früh auf einen Rasenfleck und streicht mit der rechten Handfläche auf die Länge eines Rindviehstückes über den Rasen weg, indem man dabei das V.U. betet. Vorher wird aber gesprochen: So gewiss wie Chr. heute gekreuzigt wurde - bzw. so gewiss als Chr. heute von den Toten auferstanden ist, so gewiss soll meine Hand Kraft haben, + + +. 3 V.U. nachher.

(Birkenfeld b.M., 1895.)